

Auslandreise Kopenhagen

9. – 12. Juli 2015

Donnerstag

Entgegen dem Reiseprogramm fliegen die Verfasser des Reiseberichts in Begleitung von Chäspi am Donnerstag, 9. Juli 2015 von Genf nach Kopenhagen. Der Rest der Gruppe wird, wie vorgesehen, am Nachmittag desselben Tages ab Basel reisen.

Bei wunderbaren 25 Grad startet unsere Reise mit einer kleinen Verspätung in Genf. Aber bereits der Anflug auf Kopenhagen lässt Böses erahnen. Die Landung ist eher unsanft und beim Aussteigen aus dem Flugzeug weht uns ein eisiger Wind und horizontaler Regen entgegen. Unterirdische 12 Grad empfangen uns in Kopenhagen!



Der Transfer in die Stadt verläuft problemlos und bereits eine Stunde nach Ankunft in Kopenhagen deponieren wir unsere Koffer im Gepäckraum des Hotel Ascot. Um die Wartezeit auf den Rest der Gruppe zu verkürzen machen wir uns zu einem ersten Bummel in die Einkaufsmeile Stroget auf. Und was wird als erstes in Kopenhagen gekauft? Eine Miniatur der Meerjungfrau oder ein typischer dänischer Hotdog? Weit gefehlt – Chäspi poschtet sich doch tatsächlich „äs Ungerliibli“ ☺.

Gegen 18 Uhr treffen wir wie geplant den Rest der Reisegruppe im Hotel und bald darauf machen wir



uns vollzählig auf den Weg zum Steakhouse Hereford Village, wo für uns Plätze fürs Nachtessen reserviert sind. Leider müssen wir uns unser Abendessen schwer verdienen, denn Frederiksborgstraede ist nicht gleich Frederiksbergstraede (gäu Baumi)! Wenigstens hat sich das Wetter unterdessen gebessert, so dass wir unseren unfreiwilligen Stadtrundgang wenigstens trocken erleben.

Freitag

Pünktlich um 10 Uhr treffen wir uns vor dem Hotel. Es ist noch immer ziemlich windig, aber immerhin regnet es heute morgen nicht mehr. Da die Wettervorhersagen für Samstag eindeutig besser sind, wird beschlossen, die Schifffahrt auf den folgenden Tag zu verschieben. Zum Kennenlernen der Stadt besteigen wir deshalb einen Bus zur Hop-on-Hop-off-Tour. Bei der kleinen Meerjungfrau steigen wir aus und reihen uns in die Schlange der Touristen ein, um das obligate Foto dieser Sehenswürdigkeit aufzunehmen.



Ab hier trennen sich die Wege der Reisegruppe. Nächster Fixpunkt für alle: 17h im Scottish-Pub zum Apéro, welches vom Verein offeriert wurde.

Von der kleinen Meerjungfrau aus machen wir uns - in Begleitung von Baumi - zu Fuss in Richtung Schloss Amalienborg auf. Die Wachablösung auf dem Schlossplatz ist ein Schauspiel der besonderen Art und macht extrem durstig und hungrig. Das Restaurant des Hotels Admiral am Kvaesthusgraven kommt daher sehr gelegen. Nach der Stärkung machen wir uns auf den Weg Richtung Christianshaven. Ziel ist die Vor Frelsers Kirke mit Aussentreppe auf den Kirchturm. Leider ist der Zugang zum Kirchturm infolge des starken Windes heute



nicht erlaubt. Der anschliessende Spaziergang durch Christianshaven wird einmal mehr ungeplant länger als gewollt!!

Für das Nachtessen heute Abend sind die Plätze im Restaurant „Det lille Apotek“ reserviert. Und für einmal gelangen wir sogar auf dem direkten Weg dorthin.



Samstag



einmal mehr das Scottish Pub.

Und wieder stehen alle pünktlich um 10 Uhr vor dem Hotel. Das Wetter zeigt sich heute von seiner besten Seite und so machen wir uns per Bahn und Metro auf zum Nyhaven, wo unsere Schifffahrt durch die Kanäle von Kopenhagen beginnt. Nach der Schifffahrt bummeln wir durch die Stroget zurück Richtung Hauptbahnhof und stattdessen dem Tivoli einen Besuch ab. Da es unterdessen Mittag ist und diverse über Hunger (oder vor allem Durst??) klagen, teilt sich die Reisegruppe wieder einmal auf. Treffpunkt für alle ist



Nachdem wir das Tivoli erkundet haben, machen wir uns noch einmal mit der S-Bahn auf in Richtung Rosenbergslet. Mal schauen ob Königin Margarethe von Dänemark mit ihren Kronjuwelen mit den englischen mithalten kann. Auf dem Rückweg ins Scottish-Pub „erwandern“ wir noch den Runden Turm und sind dann pünktlich am Treffpunkt.



Nach einer kurzen Stärkung machen wir uns alle zusammen auf den Weg ins Brewpub, wo man uns zur Brauereibesichtigung erwartet. Jacob ist unser Guide und versucht uns das Wichtigste über das Bierbrauen zu vermitteln. Leider ist sein Englisch mit dänischem Akzent für meine Ohren nicht ganz kompatibel. Das Problem liegt aber wohl eindeutig bei mir, da der Rest der Gruppe ganz Ohr ist und offensichtlich den Ausführungen aufmerksam folgt.



Das anschließende Essen im Brewpub ist sehr fein und infolge des prächtigen Wetters und der guten Stimmung wird dem (anscheinend) vorzüglichen Bier fleissig zugesprochen. Am Nachbartisch feiert eine Gruppe junger Dänen den Junggesellen-Abschied ihres Kollegen. Selbstverständlich gratulieren auch wir dem glücklichen Bräutigam mit einem 3-fachen SVSNE. Die Bezahlung des Abendessens gestaltete sich dann leicht schwierig, weil Dani Lehmann mit seinem GA bezahlen wollte ☺

Sonntag

Um 10.30 Uhr treffen wir uns fast vollständig (die Checkout-Zeit musste teils ausgereizt werden!) im Eingang des Hotels zur Abgabe der Zimmerschlüssel. Auch bei den anwesenden Teilnehmern scheint der Samstag-Abend stärkere Nachwirkungen zu haben und so teilen wir uns wieder auf und jeder verbringt die letzten Stunden in Kopenhagen wie es für ihn am besten stimmt.



Um 14 Uhr treffen wir uns – diesmal vollständig – im Pub und genießen einen letzten typisch dänischen Hot-Dog. Einmal mehr kann festgestellt werden, dass ein Nickerchen in Ehren – und sei es auch nur auf einer Bank im Park – Wunder wirken kann ☺.

Und so machen wir uns gegen 14.30 Uhr geschlossen und einigermaßen fit auf den Weg Richtung Flughafen. Kurzfristig hektisch wird es noch einmal, als auf der Anzeige im Abfluggate angezeigt wird, dass unser Flug erst um 19.30 Uhr starten soll. Glücklicherweise stellt sich die Angabe als Fehler heraus und mit ca. 20 Minuten Verspätung verlassen wir Kopenhagen Richtung Heimat.

Einmal mehr konnten wir eine gut organisierte und interessante Reise erleben. Im Namen der gesamten Reisegruppe danken wir dafür den beiden Organisatoren.